

Inhalt

Einführung 7

Von der hohen und niederen Obrigkeit 13

Die lieben Landeskinder 13 – Höchstdero Wildsäue haben meine alleruntertänigsten Kartoffeln gefressen 17 – Ein Vivat dem Kurfürst 21 – Die Mannschaft ist gehörig zu verpflegen 24 – Der Dorfschultes 28 – Ein elendes kontraktes Mensch 34 – Ein jeder Herr Pfarrer hat einen Eber zu halten 37 – Der Heimbürge – ein wichtiges Gemeindeamt 40 – Neben der Bettlade des Amtsschreibers 43 – Der Schwörstab 46 – Der Nachtwächter 48 – Jedem Flecken sein Zuchthäusle 51 – Was ist eine Mausfalle wert? 54 – Ein Sechstels haus und eine halbe Lederhose 58 – Kaufvertrag beim brennenden Liechtlein 62 – S Alter hätt' er 66 – Nicht nur Bibel und Gesangbuch 70 – Lebendige Kirchenbücher 74 – Silberne Miederhaken und ein Gesangbuch 76 – Gestern päpstlich, heute lutherisch 80 – Schon als Schüler verdingt ins Rößle 87 – Der Herr Spezial 90 –

Von der Kirche Macht und Einfluß 96

Kirchenumgänger – die Schnüffler vom Dienst 96 – Wider das Zusammenschlupfen 99 – Beim ersten Fluch 15 Kreuzer 103 – Do hilft alles Beta nix, do muß Mischts na 105 – Der Pfarrer handelt mit Strohhüten 109 – Hilf mir jetzt, dann helfe ich Dir später 112 – Heiligs Blechle 116 – Nicht alles an die große Glocke hängen 119 – Geisterbeschwörung mit Chorälen 124 –

Vom dörflichen Leben und der Last des Alltags 128

Die Schwäbin und ihr Schurz 128 – Die Weiberzeche 132 – Brot, Platz und Gugelhopf 135 – Der schwarze Brei 138 –

Das Salz an der Suppe 141 – Die G'sälzweiber von Auen-
dorf 144 – Trollinger aus Schwäbisch Sibirien 146 – Das Bad
am Samstagabend 150 – Kopfhäuser und Himmelbet-
ten 153 – Zäunte Wände 157 – Die Bettelfuhr 161 – Fremdes
Blut in schwäbischen Adern 163 – Ein Mahd ist keine Wie-
se 167 –

Von ehrsamem Handwerkern und von
Fahrensleuten

171

Der isch g'loffia wie a Bott 171 – Bei ons webt alles, bloß dr
Pfarrer et 176 – Abel war ein Schäfer, Kain aber war ein
Ackermann 181 – Auf deine Schafe habe acht 185 – Der
Medicaster von Magolsheim 188 – Anrühichig und verhaßt:
Die Salpetersieder 191 – Schinder und Kleemeister 194 –
Der Reichste im Dorf 197 – Gib acht, Brotlaib, der Schneider
kommt 202 – Hembdsknöpff, Tabacc und Saiffen 205 – Rei-
sende aller Art 208 – Die wandernde Nachrichtenbörse 211 –
Die Kleinen hängt man, die Großen läßt man laufen 214 –

Von den Stationen im Leben und im
Jahresablauf

218

Schmieralia waren nicht unüblich 218 – Neujahrslied eines
Nachtwächters 221 – Wehe dem, der schießt 223 – Dote
und Dötle 226 – Von der Kanzel ra keit 229 – Als Roß-
buben sind wir geboren 232 – Es zehre jeder seinen Pfennig
selbst 236 – Die Leichensägerin 239 – Mein Leib liegt nun
im Grabe 242 – O, wenns no Kirbesamstig wär 246 – Heut
heißt mer's Party 250 – Am Anfang war der Maien 253 –
Vom Wetter 255

Quellenliteratur

259